

## Gemeindeschreiber Beat Heuer gibt seit 20 Jahren den Ton an



**Als Tambourmajor spielt Gemeindeschreiber Beat Heuer eine Schlüsselrolle bei der Guggenmusik «Goudhubu-Quaker». Auch nach zwei Jahrzehnten ist das Kürzertreten für ihn noch kein Thema.**

mai. Als «Ritter der Finsternis» sind die «Goudhubu-Quaker» aus Aegerten an der Bieler Fasnacht unterwegs. Und als deren König führt Tambourmajor Beat Heuer die Guggenmusik durchs närrische Treiben. «Ich freue mich auf die Auftritte, wo ich als Bindeglied zwischen der Guggenmusik und den Zuhörern fungiere.» Bereits seit 20 Jahren hat er diese Schlüsselrolle inne. Und diese Rolle behagt dem 47-jährigen Aegerter. «Mir ist die Funktion als Tambourmajor noch nicht verleidet», sagt Jubilar Heuer. «Ich nehme Jahr für Jahr, Fasnacht für Fasnacht.»

Wohl gäbe es gewisse Abnützungserscheinungen, vor allem was die zeitliche Beanspruchung betreffe: Proben, Auftritte, Organisation, Administration und Sitzungen. Es sei ein anspruchsvoller Job, so Heuer, der auch während 13 Jahren im Vorstand der Vereinigung Bieler Guggenmusiken, VBG, war. «Doch wenn wir auftreten, dann kann ich abschalten», sagt Heuer. «Der Aufwand wird mit der Freude honoriert, die man den Zuschauern bereiten kann.» Das sei Genugtuung genug. Heuer ist bekannt für seine expressive Körpersprache und wirkt bei seinen Auftritten völlig losgelöst von seinem Alltag als Gemeindeschreiber von Brügg. «Unter Umständen ist es jeweils ein Fitnessanlass über mehrere Stunden.»

### **Ganze Familie macht mit**

«Ich bin ein Vereinstyp», sagt Heuer. «Der Zusammenhalt im Verein ist gut. Die unterschiedlichsten Leute kommen zusammen und frönen dem gleichen Hobby. Sie wollen Musik machen.» Dass auch seine Familie bei den «Quakern» aktiv mitmacht, ist für ihn schlicht «ein Hit». Ehefrau Olga und Nichte Lia spielen Trompete, Sohn David (12) Schlagzeug und auch Tochter Ilona (3) eifert ihnen bereits auf der Trompete nach. «Man geht nicht einfach weg und lässt die Familie zuhause. Man erlebt etwas zusammen.»

Tambourmajor Heuer spricht den Vereinsmitgliedern ein Riesenkompliment aus: Die Freizeitaktivität finde in einem ausgelassenen, lockeren Rahmen statt. Und doch brauche es Seriosität um einen gewissen musikalischen Level zu erreichen. Seit Jahren kann Heuer dabei auf Musikarrangeur Christoph Reber zählen: «Wir sind ein harmonisches Tandem.» Vier Stücke werden pro Jahr neu ins Repertoire aufgenommen. Geübt wird einmal pro Woche. Nach der Fasnacht legen die «Quaker» bis Mitte August eine Pause ein. Von März bis Juni findet sporadisch eine Probe vor einem bevorstehenden Engagement statt. Die Guggenmusik wurde 1988 gegründet. Und zu den Höhepunkten in seiner Tambourenlaufbahn zählt Beat Heuer etwa den Auftritt in der Fasnachtshochburg Luzern. Unvergesslich ist für ihn auch die Teilnahme an der «Fiesta de la primavera» in Murcia, Spanien.